



**„BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG SIND DER  
ERFOLGSMOTOR FÜR DAS HANDWERK“**

# Die Umsetzung der neuen Struktur der Meisterprüfungsverordnung im Kfz-Handwerk

Martin Diart, ZWH e.V.  
Augsburg, 16. November 2018

[www.zwh.de](http://www.zwh.de)

## Ausgangslage

- um bundesweite **Qualitätsstandards** bei Fortbildungen im Handwerk zu etablieren, empfiehlt sich eine ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung entsprechender Neuentwicklungs- bzw. Novellierungsprozesse
- zentrale Bausteine eines entsprechenden Umsetzungskonzepts sind die entsprechenden **Rechtsvorschriften** sowie ein bundesweit einheitlicher **Rahmenlehrplan**
- Prüfende und Dozierende erhalten so eine **maßgebliche Orientierung hinsichtlich der Prüfungsdurchführung und -vorbereitung**

## Vorgehensweise

Die ZWH unterstützt insbesondere Zentralfachverbände bei der **Rahmenlehrplanentwicklung**

- Erstellung und Abstimmung eines **Arbeitsentwurfs** auf Basis der bestehenden bzw. in der Finalisierung befindlichen Rechtsvorschriften
- Vor- und Nachbereitung, Durchführung und Moderation von **Beratungs- und Abstimmungsgesprächen** mit den Experten
- Überarbeitung und **Finalisierung** des Rahmenlehrplans auf Basis der von den Experten eingebrachten Hinweise
- abschließende **Kommunikation** des Rahmenlehrplans an den DHKT zur bundesweiten Empfehlung

# Grundlegende Ausrichtung der Rahmenlehrpläne

Rahmenlehrpläne werden handlungs- und kompetenzorientiert entwickelt:

- dabei werden die Handlungsfelder der Rechtsvorschriften durch Lern- bzw. Handlungssituationen unterlegt,
- mit Unterrichtsstundenempfehlungen versehen,
- die Kompetenzen in der Lernsituation über Prozessbeschreibungen präzisiert und
- Inhalte den Kompetenzen zugeordnet. Die Inhalte dienen (nur) der ergänzenden Orientierung

Lernsituation/Lerneinheit	Kompetenzen	Lerninhalte
 „Lese- bzw. Arbeitsrichtung“		

# Aufbau der Rahmenlehrpläne

## Typische Gliederung der ZWH Rahmenlehrpläne

1. Lehrgangsziele, Zielgruppe und Teilnehmervoraussetzungen
2. Rechtsgrundlagen und Lehrgangsabschluss
3. Rahmenbedingungen
4. Lehrgangsstruktur und Zeitplan
5. Rahmenplan
6. Grundlegendes methodisches Vorgehen
7. Teilnehmendeninformationen



# Referenzen und Ansprechpartner

Referenzen: Unterstützung bei der Rahmenlehrplanentwicklung...

- ...bei bislang 22 Gewerken auf der Meisterebene, zudem aktuell vier laufende Verfahren
- ...für Fortbildungen wie bspw. Servicetechniker für Land- und Baumaschinen (HWK) oder Geprüfter Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk

Ansprechpartner:  
 Martin Diart, ZWH e.V.  
[mdiart@zwh.de](mailto:mdiart@zwh.de)  
 Tel. 0211 30 20 09-26





**„BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG SIND DER  
ERFOLGSMOTOR FÜR DAS HANDWERK“**

**„Es ist besser, unvollkommen anzupacken,  
als perfekt zu zögern.“**

***Thomas A. Edison***

**Haben Sie noch Fragen?**

Mehr Informationen finden Sie auf

**[www.zwh.de](http://www.zwh.de)**